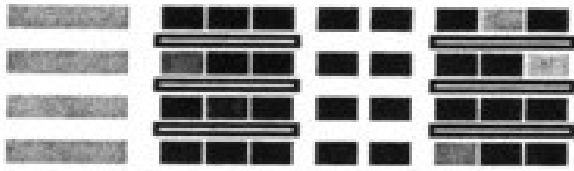


die **BURG** Pankeviertel



Schloßallee,
Grumbkowstraße,
Rolandstraße,
Blankenburger und
Pankower Straße

Mitteilungsblatt des Mieterbeirats 08 - 2023 Nr. 342

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

zunächst muss die Verfasserin eine Berichtigung nachreichen: die ersten Bezieher der damals ganz neuen Wohnungen sind bereits im September 1968 eingezogen. Eine Erstbezieherin der Blankenburger Straße machte darauf aufmerksam. Danke!

Nach den sehr heißen Tagen im Juni und Juli wollten wir eigentlich über neue Erkenntnisse zur Gartenpflege, speziell zum intelligenten Gießen, schreiben. Aber nun hatten wir im Juli einige sehr regenreiche Tage, so dass momentan keine große Trockenheit herrscht. Für die nächste Hitzeperiode sei aber vorsorglich empfohlen, dass man erst nach 20.00 Uhr oder sogar erst nach Sonnenuntergang gießen soll. Das kann man problemlos bei den Balkonpflanzen so machen. Für die Kleingärtner gibt es noch weitere Empfehlungen. Man soll den Rasen nicht zu kurz mähen und das Schnittgut ggf. liegen lassen und nicht weg harken. Dadurch bleibt der Boden bedeckt und die Verdunstung wird vermindert. Den gleichen Effekt hat Mulchen zwischen den anderen Pflanzen. Auch Pflanzenabschnitte und sonstige Pflanzenreste soll man zur Bedeckung des Bodens darüber verteilen. Das soll den Boden länger feucht halten, denn die Sonnenstrahlen treffen so auf den Mulch und nicht direkt auf den Mutterboden. Allerdings wird der Anblick solcher Beete dann sehr ungewohnt sein. Die Vertreter der auf Muster geharkten Akkuratessse werden damit nicht glücklich. Aber der Klimawandel wird uns an vielen Stellen zu neuen Vorgehensweisen zwingen. In der Gegenwart wird es aber keine Auswirkungen auf die Gartenpflege in unserem Wohngebiet geben. Da bleibt es vorerst beim Alten.

Die Sportfreundin und Burgverteilerin Frau Bonath schreibt uns: „Seniorensport 60+ Die Sportgruppe sucht neue Mitglieder. Wir garantieren nicht zu schwere oder anstrengende Senioren-Gymnastik. Wenn einem was zu viel wird, hört man einfach auf. Unsere Gruppe besteht zur Zeit aus nur sieben Sportfreunden im Alter von 60 bis 93 Jahren. Neben der Beweglichkeit ist uns der soziale Kontakt wichtig, im Vordergrund steht für uns das Miteinander. Unsere Gruppe organisiert auch gemeinsame kleine Feiern nur so zu unserer Freude. Sie bewegen sich gern, möchten fit bleiben und dabei Spaß haben? Dann sind Sie bei uns richtig. Bei Interesse einfach vorbei kommen und anschauen oder gleich mitmachen!“

Zeit: montags 17:30 bis 18:30 Uhr, Ort: Turnhalle der Konrad-Duden-Schule Rolandstr. 35, 13156 Berlin, Anbieter: SC Drehscheibe e.V., Kontakt: 0170 4706392

Am 30. Juli hat Frau Klatt vom Rechnungswesen wieder viele unserer Fragen zu den Betriebskosten beantwortet. Vielen Dank an Frau Klatt dafür. Wir waren zu viert dort, Frau Angermünde, Frau Bunk, Frau Heymann und Frau Külper. Frau Angermünde hat herausgefunden, dass gleiche Heizkörper in verschiedenen Wohnungen mit einem unterschiedlichen Faktor belegt sind. Mit dem Faktor werden die erfassten Einheiten pro Heizkörper multipliziert und somit bei unterschiedlicher Größe (kleine oder größere Heizkörper/Zimmer) oder Bauweise (einfach oder als Handtuchtrockner im Bad) „gleich“ gemacht. Aber die Faktoren sind bei gleichen Zimmern und Heizkörpern in einem Haus durchaus verschieden. Warum? Dem will Frau Klatt nachgehen. Wir wissen, dass das sehr aufwändig sein wird. Besten Dank. Auf die Kosten hätte es einen minimalen Einfluß, denn es betrifft die 50% Verbrauchsabrechnung. Die eine Hälfte der Heizwerkkosten, also die ersten 50% wird ja auf uns alle rein nach qm aufgeteilt. Die zweite Hälfte, also die zweiten 50%, werden entsprechend Verbrauch direkt auf die einzelne Wohnung abgerechnet. Und hier wirkt der Faktor rein rechnerisch. Gäbe es ihn nicht, wäre die „Einheit“ Wärme mit einem anderen Wert versehen, bliebe aber dennoch der 50%ige Individualverbrauch. Klingt kompliziert, ist aber nur umständlich. Ein weiterer Faktor, nämlich der Klimafaktor 1,17 hat uns auch irritiert. Hier handelt es sich um eine Pflichtangabe des Vermieters, die jedoch keinen Einfluss auf irgendwelche Berechnungen hat. Der Klimafaktor ist also von uns „nur“ zur Kenntnis zu nehmen. Die Anrechnung von Soforthilfen und Preisbremsen haben wir auch hinterfragt. Aufgrund von höheren Vorauszahlungen waren kleine Guthaben entstanden, aber das ist bei jedem unterschiedlich und kann nicht verallgemeinert werden.

Wie immer war unser Termin ein „Vorgespräch“. Es kann durchaus noch Änderungen geben. Die gültigen Betriebskostenabrechnungen sollen wir Anfang September erhalten. Dann werden wir auch zu den einzelnen Positionen wie gewohnt hier etwas schreiben, damit Sie Ihre Rechnung besser nachvollziehen und ggf. entscheiden können, ob Sie Widerspruch einlegen oder nicht.

Ab Mitte August sollen wir einen neuen, weiteren Hausmeister als direkten Nachfolger für Herrn Jahn bekommen. Dieser wird dann gemeinsam mit Herrn Prestin für unser Wohngebiet zuständig sein.

Übrigens ist die Klingel am Haupteingang des Stützpunkts ohne Ton. Wer also zu den Sprechzeiten morgens (7.30 – 9.00 Uhr) vorsprechen möchte, sollte an der rückseitigen Tür klingeln oder vorne klopfen.

Wenn Sie Vorschläge haben, lassen Sie es uns wissen! Was ist in Ihrem Haus oder Umfeld zu verbessern? Gibt es Lob? Gibt es Probleme? Bitte mailen Sie uns Ihre Anliegen oder nutzen Sie den Briefkasten an der Info-Tafel.

Die Volkssolidarität informiert....

Im August ist Sommerpause. Im September findet wieder ein Treffen statt.

Herzlichst – Ihr Mieterbeirat Pankeviertel

www.mieterbeiratpankeviertel.de

mieterbeirat.pv@t-online.de

oder Briefkasten unter der Info-Tafel am Kreuzungspunkt Pankower Straße

Impressum: Herausgeber der „Burg“ ist der Mieterbeirat Pankeviertel. Für die Herstellung und die Verteilung der „Burg“ wird ein Beitrag von 0,10 € je Exemplar erbeten.